Sitzungsvorlage Nr. V/2023/0802

Zuständig: Fachbereich Bildung, Kultur, Sport
Verfasser: Jungkamp, Karen

Ahaus, 12.10.2023

Beratungsfolge

Ausschuss für Kultur, Tourismus und Ehrenamt	**25.10.2023**	**TOP Ö**	**4.1**

Beratungsgegenstand

Ergebnis Runder Tisch "Jüdisches Leben in Ahaus"

Beschlussvorschlag

Der Ausschuss für Kultur, Tourismus und Ehrenamt nimmt das Beratungsergebnis des Runden Tisches „Jüdisches Leben in Ahaus“ vom 29. August 2023 zur Kenntnis und beauftragt die Verwaltung mit:

1. der Einrichtung und Durchführung eines jährlichen Netzwerktreffens mit den lokalen Akteur*innen der Arbeit zur Stadtgeschichte und Erinnerungskultur in Ahaus
2. der Schaffung eines Beirates zur Entwicklung von Leitlinien „Stadtgeschichte und Erinnerungskultur in Ahaus“ im Rahmen des Kulturkonzeptes der Stadt Ahaus
3. der Sichtung und Erfassung relevanter Exponate des jüdischen Lebens mit lokalem Bezug aus der Ahauser Bevölkerung, ggf. unter Einbeziehung externer Partner.

Sachdarstellung

In der 2. öffentlichen Sitzung des Ausschusses für Kultur, Ehrenamt und Tourismus am 16. November 2021 wurde die Verwaltung beauftragt, ein Konzept für die Errichtung eines Museums zum jüdischen Leben in Ahaus zu erarbeiten. In der Ausschusssitzung wurde hierzu beschlossen, einen Runden Tisch zu veranstalten. Ziel der Diskussionsrunde des Runden Tisches „Jüdisches Leben in Ahaus“ ist es, ein von der Bürgerschaft getragenes weiteres Vorgehen festzulegen. Am 29. August 2023 kamen lokale Akteure auf Einladung der Verwaltung zu einem Runden Tisch „Jüdisches Leben in Ahaus“ in der Stadthalle im Kulturquadrat zusammen. Die Inhalte dieses Runden Tisches sind in der Anlage 02 - Präsentation Runder Tisch „Jüdisches Leben in Ahaus“ dargestellt.

Eines der Ergebnisse des Runden Tisches ist die Erfassung der aktuellen Akteur*innen und Arbeitsfelder der Erinnerungskultur in Ahaus. Die resultierende Übersicht ergibt sich aus der Anlage 01 - Aufstellung Akteure und Arbeitsfelder Erinnerungskultur.

Auf Grundlage eines Vorschlags der Verwaltung haben die Akteur*innen des Runden Tisches in einer ausführlichen Diskussionsrunde als weiteres Ergebnis des Austauschs drei Empfehlungen an den Ausschuss für Kultur, Tourismus und Ehrenamt entwickelt. Diese sind die Grundlage für den vorliegenden Beschlussvorschlag.

1. Jährliches Netzwerktreffen mit den lokalen Akteur*innen der Arbeit zur Stadtgeschichte und Erinnerungskultur in Ahaus

Mit dem regelmäßigen Netzwerktreffen sollen neue Synergieeffekte geschaffen werden.

Daher ist ein jährlicher Turnus vorgesehen, um dynamischen Veränderungen und neuen Impulsen von außen Rechnung tragen zu können. Erinnern ist immer ein offener Prozess, der zwischen den Generationen immer wieder neu ausgehandelt werden kann und muss. Ziel des Treffens soll daher nicht nur das Kennenlernen der gegenseitigen Arbeit sein, sondern auch die Schaffung von niederschwelligen Möglichkeiten, darüber hinaus gemeinsame Veranstaltungen, Aufgaben oder Ziele umzusetzen und so eine verstärkte Wahrnehmung nach außen zu erreichen.

2. Schaffung eines Beirates zur Entwicklung von Leitlinien „Stadtgeschichte und Erinnerungskultur in Ahaus“ im Rahmen des Kulturkonzeptes der Stadt Ahaus

Aus dem Netzwerktreffen Erinnerungskultur sollen gewählte Vertreter*innen in einen Beirat entsendet werden, der u.a. die Aufgabe hat, Leitlinien zu erarbeiten. Diese sollen vom Ausschuss für Kultur, Tourismus und Ehrenamt und vom Rat der Stadt für jeweils fünf Jahre bestätigt und in das Kulturkonzept der Stadt Ahaus aufgenommen werden. Neben den Vertretern der Akteur*innen der Erinnerungsarbeit umfasst der Beirat eine Vertretung des Ausschusses sowie eine Vertretung der Verwaltung, wobei die Personenanzahl einer jeweiligen Vertretung dezidiert an dieser Stelle offen ist. Die Verwaltung wird ggf. beauftragt, einen entsprechenden konkreten Vorschlag zu erarbeiten.

3. Sichtung und Erfassung relevanter Exponate mit lokalem Bezug aus der Ahauser Bevölkerung, ggf. unter Einbeziehung externer Partner

Dies ist ein notwendiger Schritt vor der Erstellung eines Konzeptes. Ein erster Sachstand hierzu wurde mündlich bereits im Diskussionsverlauf des Runden Tisches erörtert. Frau Ingeborg Höting, Historikerin, wird über den Stand der Forschung des Arbeitskreises Ahauser Geschichte 1933-1945 zu originalen relevanten Exponaten unter TOP 3.2 der Sitzung berichten.

Finanzielle Auswirkungen

☐ Ja ☒ Nein

Prüfung der Umwelt- und Klimarelevanz

☒ keine ☐ positiv ☐ teils/teils ☐ negativ

Anlagen

Anlage_01_Aufstellung Akteure und Arbeitsfelder Erinnerungskultur
Anlage_02_Präsentation Runder Tisch Jüdisches Leben in Ahaus